

LICHT BLICKE



PFARR
VERBAND

MÜNZ
GRABEN

SANKT
JOSEF



November 2016 bis Februar 2017
Pfarrblatt des Pfarrverbandes Münzgraben - St. Josef | Kirchliche Mitteilung

Pfarr akzente

Jakomini | An einen Haushalt



Segen bringen und weltweit zum Segen werden

Caspar, Melchior und Balthasar sind zum Jahreswechsel wieder unterwegs, um die Segenswünsche für das neue Jahr zu bringen und um eine Spende zu bitten. Die Spenden der Sternsingeraktion verhelfen notleidenden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika zu einem Leben abseits von Armut und Ausbeutung.

Die wichtigsten Infos zur Sternsingeraktion in Münzgraben:

Die Sternsinger sind in der Pfarre Münzgraben von Di, 3. bis Do, 5. Jänner 2017 unterwegs. Bereits jetzt danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung. Sollten wir es nicht schaffen, Sie persönlich zu besuchen, da unser Pfarrgebiet für einen flächen-deckenden Besuch zu groß ist, dann laden wir Sie herzlich zum Sternsingergottesdienst am Freitag, 06. Jänner 2017, um 09:30 Uhr in der Münzgrabenkirche ein. Dort treten noch einmal alle Sternsinger in ihren Gewändern auf und gestalten die Liturgie mit. All jene, die gerne als SternsingerInnen unterwegs sein möchten, bitten wir, sich bei Michaela Trummer unter 0676/8742 6979 zu melden oder am So, 04. Dezember 2016, um 10:30 Uhr zur ersten Probe zu kommen.

Die wichtigsten Infos zur Sternsingeraktion in St. Josef:

Die SternsingerInnen besuchen am Di, 27. und Mi, 28. Dezember 2016 jene Haushalte in der Pfarre St. Josef, die sich zuvor beim Pastoralassistenten angemeldet haben, da ein flächen-deckender Besuch in der Pfarre nicht möglich ist. Daher bitten wir um bis Fr, 16. Dezember 2016 um Anmeldung bei Pastoralassistent Rainer Hauelsen (0676/8742 7456).

Die „Sternsinger on Tour“ treten wieder an öffentlichen Plätzen auf.

Am Do, 05. Jänner 2017 sind sie wie folgt anzutreffen:
15:00 Uhr, Augarten Ecke Steyergasse
15:20 Uhr, Volksschule Brockmannngasse
15:45 Uhr, Ostbahnhof
16:15 Uhr, Volksschule Schönau
16:30 Uhr, Kreuz bei Bahnunterführung Neuholdaugasse
16:45 Uhr, Pfarrkirche Graz-St. Josef

Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, die „Sternsinger on Tour“ zu buchen. Dann kommen wir auch gerne in Ihre Wohnung. Fragen Sie diesbezüglich in der Pfarrkanzlei St. Josef nach den Sternsängern on Tour.

Sollten Sie die drei Könige dennoch verpasst haben, dann kommen Sie zum Sternsingergottesdienst am Freitag, 06. Jänner 2017, um 09:30 Uhr in die Josefkirche.



Bald ist Nikolaus Abend da!

Der heilige Nikolaus hat vor allem die Kinder geliebt und ihren Wert immer wieder den Menschen vor Augen gestellt. Was christliche Nächstenliebe bedeutet, hat er gelebt. Am Montag, 5.12. ab 16:00 Uhr kommt der Nikolaus ins Haus. Wenn Sie seinen Besuch wünschen, bitten wir Sie bis spätestens Donnerstag, 1.12. um Anmeldung in der jeweiligen Pfarrkanzlei!

Pfarre Münzgraben:

0316/830 581 oder graz-muenzgraben@graz-seckau.at

Pfarre St. Josef:

0316/830 227 oder graz-st-josef@graz-seckau.at

Roraten | Frühmessen im Advent

Neben den Adventssonntagen werden einzelne Wochentage durch die sogenannten Rorate-Messen hervorgehoben. Rorate ist das Anfangswort des Eingangsverses (Rorate coeli desuper - Tauet Himmel... Jes 45,8). Sie stellen Maria in den Mittelpunkt, die den Sohn Gottes empfangen hat. Diese Messen geben dem Advent einen besonderen Charakter. Im Anschluss an die Rorate gibt es ein gemeinsames Frühstück.

Wenn eine Rorate stattfindet, entfällt die 8:00 Uhr Messe!

Roraten in St. Josef

Di, 29.11. | **Di, 6.12.**, Musikalische Gestaltung: Ensemble „Voce tre amici“ | **Di, 13.12.** | **Di, 20.12.**, Musikalische Gestaltung: Schüler des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Graz-Seckau, Klasse Adelheid Bruckmoser. **Jeweils um 6:00 Uhr in der Kirche.** Anschließend gibt es ein Frühstück im Pfarrsaal.

Roraten in Münzgraben

Mi, 30.11., Gestaltung: Guatemalakrais | **Mi, 7.12.**, Gestaltung: Sozialkreis | **Mi, 14.12.**, Gestaltung: Legio Mariae | **Mi, 21.12.**, Gestaltung: Liturgiekreis. **Jeweils um 6:00 Uhr in der Oberkirche.** Anschließend gibt es ein Frühstück im Pfarrsaal.

Unterm Goldenen Dachl
A. Brandl KEG

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 10-24 Uhr
Sa, Sonn- u. Feiertag geschlossen

- Gutbürgerliche Küche
- Steirische Spezialitäten
- Gepflegte Getränke

8010 Graz, Schießstattgasse 4, Tel. 0316/83 06 18, Tel. 0664/40 54 385

Impressum

Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
R.k. Pfarrämter Graz-Münzgraben & Graz-St. Josef
Adresse: Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
Telefon: 0316 / 83 05 81
E-Mail: graz-muenzgraben@graz-seckau.at
Erscheinungsort: Graz

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblatt-Team
Redaktion: Michaela Trummer
Graphische Gestaltung: ernstharing.com
Fotos: Pfarrverband, Gerd Neuhold oder privat
Druck: Offsetdruck DORRONG OHG,
Kärntner Straße 96, 8053 Graz
Auflage: 14.000

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 25. Jänner 2017
Erscheinungstermin der Ausgabe 01/17:
Montag, 20. Februar bis Freitag 3. März 2017

Ausschlussklausel

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Coverfoto: Pfarrer Harald Janser

Augenblicke - Lichtblicke

Sobald ich die Augen aufschlage, ergeben sich Augenblicke: Ich blicke mit meinen Augen in die Welt, und manche Augen und Blicke sind auch auf mich gerichtet.



Pfarrer Harald Janser
Pfarrverband
Münzgraben-Sankt Josef

Aber nicht jeder Augenblick ist ein Lichtblick, oder positiv formuliert: Unter den vielen Augenblicken gibt es besondere Momente: „Lichtblicke“ eben.

Mit Licht malen = photo-graphiein

Mein Vater war Facharbeiter in einem Metall verarbeitenden Betrieb, und dazu brauchte man keine Matura. Aber sein Allgemeinwissen hat so weit gereicht, dass er mir, als ich noch Volksschüler war, erklärte, dass Fotografieren soviel heißt wie „mit Licht malen“, „mit Licht zeichnen“. Ich habe es ihm abgenommen, ohne anzunehmen, dass das die genaue Übersetzung dieses Wortes war; das alles hat sich mir erst später erschlossen.

Doch noch heute merke ich, wie sehr das Licht und die richtige Beleuchtung und Stimmung beim Fotografieren eine Rolle spielt.

Für das Titelfoto unserer letzten Ausgabe des Pfarrblattes bin ich lange durch einen besonderen bzw. besonnenen Wald in meiner Heimat gewandert, bis die Wurzeln eines Baumes so beleuchtet waren, dass ich sagen konnte: Das ist der Augenblick, der Lichtblick!

Und solche Momente sind immer ein Geschenk: Es braucht jemanden, der mir das Licht gibt, „damit ich malen kann“. Dieser Lichtgeber, diese Lichtquelle ist auf den ersten Blick unsere Sonne. Somit ist es kein Wunder, dass unser „Taggestirn“ in kräftigen, großartigen Hymnen - vom altägyptischen Pharao Echnaton bis Ingeborg Bachmann - gepriesen worden ist. Und auch im sogenannten Sonnengesang des Hl. Franz von Assisi hat sie ihren festen Platz.

Erinnerungsblätter

„Ein Blatt aus sommerlichen Tagen, ich nahm es so im Wandern mit, auf dass es einst mir möge sagen, wie laut die Nachtigall geschlagen, wie grün der Wald, den ich durchschritt.“

In diesen Zeilen spricht Theodor Storm von einem grünen Blatt eines Baumes oder Strau-

ches, das ihn an Lichtblicke eines Sommers erinnert. So zeigt das beigefügte Foto ein Blatt bzw. Bild (Dia), das ich mit der Kamera meines Vaters an einem Sommertag vor mittlerweile 40 Jahren fotografiert habe.

In unserem Alltag sind es zumeist verschiedenste Blätter, vor allem Notizen und Fotos, die - immer wieder, aber immer weniger in Blatt- oder Papierform - lichte und helle Momente unseres Lebens in Erinnerung rufen können. In Zeiten wie diesen sieht man sich „Lichtbilder“ mittels Beamer oder auf einem Bildschirm an. Trotzdem sind - bei näherem Hinsehen und Nachdenken - Lichtbilder bei weitem keine neuzeitliche Erfindung.

Lichtbilder

„Lichtbilder“ - das war früher die klassische Bezeichnung für Dias, die man in physischer Form zur Verfügung hatte; für „bewegte Lichtbilder“ gab es damals die Filmrollen ...

Unter Lichtbildern kann man aber auch dünne Alabasterfenster und später - nach Erfindung des Glases - farbige Glasfenster verstehen, ebenso das Spiel von Licht und Schatten und das Farbenspiel in Wolken und Atmosphäre.

Wie sehr uns Licht in seinen verschiedensten Variationen und Farbspielen „Lichtblicke“ vermittelt, wie sehr es ermunternd Hoffnung freisetzen kann, sollten wir nicht unterschätzen.

Dementsprechend ist Licht - schon vor aller Lichttherapie - seit jeher ein wesentlicher Teil unserer religiösen Symbolsprache. Darauf hat auch unser emeritierter Diözesanbischof Egon Kapellari in seinem Buch „Heilige Zeichen“ aufmerksam gemacht (s.S.7).

„Ein Blatt aus sommerlichen Tagen,
ich nahm es so im Wandern mit,
auf dass es einst mir möge sagen,
wie laut die Nachtigall geschlagen,
wie grün der Wald, den ich durchschritt.“
Theodor Storm



WIR MACHEN IMMOBILIEN ZU EINER RUNDEN SACHE!



SCHAUERSBERG
I M M O B I L I E N

VERWALTER MAKLER BAUTRÄGER
Schauersberg Immobilien GmbH
8042 Graz, Plüddemangasse 104
(0316) 81 17 71 – makler@schauersberg.at
www.schauersberg.at

KLASSISCHE ALTBAUWOHNUNG NÄHE TU-GRAZ

Zentrale und absolut ruhige Lage. Rund 70 m² Wohnfläche.
Zwei separat begehbare Zimmer + Wohnküche. Balkon.
Kaufpreis € 275.000.--
Provisionsfreier Verkauf direkt vom Bauträger
HWB-ref = 103,63 (kWh/m²a)

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



SCHÖNER WOHNEN AM RUCKERLBERG PROJEKT OBERE TEICHSTRASSE

Schauersberg Immobilien errichtet in absoluter Ruhelage
Wohnungen mit 55 – 126 m², große Terrassen, Eigengärten,
Tiefgarage, hochwertige Ziegelmassivbauweise, Provisions-
freier Verkauf direkt vom Bauträger.
Geplante Fertigstellung Sommer 2017
HWB-ref = 37,00 (kWh/m²a)

TEL: 0699/16-15-5003
www.schauersberg.at



Die Reise nach Fatima

Einladung und Eckdaten zur Reise (11.-15. Juli 2017)

Wie bereits angekündigt, wird es in unserem Pfarrverband die Möglichkeit geben, kommenden Jahr eine Reise nach Portugal und Fatima (zum 100 jährigen Jubiläum der besonderen Ereignisse) zu unternehmen. Besonders die Geschichte der Pfarre Münzgraben ist eng mit den Geschehnissen in Fatima verknüpft: Am 13. Februar 1949 ist die erste Fatimastatue Österreichs in die damalige Notkirche am Münzgraben gebracht worden. Historische Einzelheiten dazu wird es in den kommenden Ausgaben unseres Pfarrblattes geben.

Zum Überblick:

1. Tag: Flug von Graz über Frankfurt nach Lissabon - Ankunft: 11:15 Uhr

2. Tag: Lissabon-Obidos-Alcobaca-Nazare-Batalha-Fatima

3. Tag: Fatima (am 13. Juli 2017)

4. Tag: Fatima-Tomar-Coimbra-Porto

5. Tag: Porto, von dort: 16:40 Uhr Rückflug über Frankfurt nach Graz.

Wir rechnen mit einer Reisegruppe von etwa 25 Teilnehmern und einem Preis von knapp € 950,- pro Person, der - abgesehen von Flug, Halbpension und 2 x Mittagessen - sehr viele Leistungen beinhaltet.

Ihr Reisebegleiter Mag. Harald Janser, Pf.



Das detaillierte Programm zur Reise liegt bereits in unseren Pfarrkanzleien (Münzgraben und St. Josef) auf und ist auch auf unserer Homepage ausgewiesen.

<http://mj.graz-seckau.at>

Der neue Fotokalender

Die schönsten Augenblicke „Kreuz & Quer in Graz“

Die 1990er-Jahre waren für mich eine sehr aufregende Zeit: Endlich erwachsen! Endlich eigenes Geld verdienen! Endlich in spannende Weltgegenden reisen! Nach fleißigem Sparen habe ich mir einen großen Wunsch erfüllt: eine Spiegelreflex-Kamera. Ich habe das gute Stück kreuz & quer durch die Welt geschleppt und unzählige Bilder damit geschossen. Zu Hause versammelten sich dann Freunde und Verwandte zum mehrstündigen Diavortrag. Einige Flaschen Wein später war die Stimmung immer bestens – das lag sicher ausschließlich daran, dass die Fotos so überwältigend waren. Mittlerweile verstaubt die alte Kamera gemeinsam mit den Dias. Fotografiert wird digital, die Urlaubserinnerungen werden nur mehr am Handy hergezeigt, denn Zeit ist kostbar.

Doch eines hat sich nicht geändert: Das Schönste am Fotografieren ist das Anschauen der Fotos. Der Augenblick ihrer Entstehung und die Erinnerung an Orte und Erlebnisse wird dabei wieder präsent. Und immer wieder lasse ich Lieblingsfotos ausarbeiten und schmücke die Wände mit Bildern, die

jeden Tag „die schönsten und glücklichsten Momente“ zurückbringen. Wie schön, dass es heuer wieder unseren Fotokalender gibt, dessen Vorgänger „Kreuz & Quer im Pfarrverband“ - als positiver Nebeneffekt - unser Kulturbudget „bereichert“ und zu Hause sicherlich vielen immer wieder ein Lächeln auf die Lippen gezaubert hat. Zahlreiche Fotografinnen haben ihre besten Ansichten von Graz zum Fotowettbewerb eingeschickt, und beim diesjährigen Pfarrfest hatten die Besucher die Qual der Wahl. Sie haben - aus meiner Sicht - gut gewählt: Der Fotokalender 2017 schlägt Monat für Monat wohlbekannte und doch immer wieder spannende neue Seiten unserer Stadt auf. Holen Sie sich Ihren persönlichen Kalender und machen Sie dadurch im nächsten Jahr eine Foto-Reise kreuz & quer durch Graz!

Der Fotokalender 2017 ist um nur € 9,90 erhältlich: Ab der Adventkranzsegnung am 26.11.2016 sowie „rund um die Sonntagsmessen“ und in der Pfarrkanzlei!

Ulrike Zazworka



Licht-Dienstleistungen

Das Thema Licht von einer anderen Seite betrachtet



MMag. Werner Ressi
GF Energie Graz

Die Energie Graz ist als regionaler Energiedienstleister für alle Belange zum Thema Energie der Ansprechpartner für alle Grazerinnen und Grazer. „Licht-Dienstleistungen“ ist eines der strategischen Geschäftsfelder. Wir beleuchten mehr Raum und verbrauchen gleichzeitig weniger Energie. Wie wir das schaffen? Mit dem Einsatz von LED-Leuchtmitteln in der öffentlichen Straßenbeleuchtung, denn der Einsatz effizienter Lichtquellen ist das Gebot der Stunde im Hinblick auf die Steigerung von Energieeffizienz. Durch die Umstellung auf innovative und qualitativ hochwertige LED-Beleuchtung können Energie und CO₂-Emissionen eingespart werden. Doch nicht nur in Graz, sondern in der gesamten Steiermark sind unsere zertifizierten Lichttechniker im Einsatz. Mehr als 35.000 Lichtpunkte werden mittlerweile von uns in der gesamten Steiermark betreut und das Gebiet wird ständig erweitert. Die Herausforderung liegt oft auch darin, moderne Technik und historisches Design in Einklang zu bringen.

„Licht an!“, heißt es überall, wo das Team der Energie Graz im Einsatz ist. Licht bedeutet auch Sicherheit, egal ob auf öffentlichen Plätzen oder zuhause. Es ist für uns alle selbstverständlich geworden, dass die Straßen und Parks in der Landeshauptstadt beleuchtet sind. Die Notwendigkeit dieser Beleuchtung wird erst dann sichtbar, wenn einmal ein Lichtpunkt ausfällt. Dass dieser Ausfall rasch behoben wird, damit sich Grazerinnen und Grazer wieder sicher fühlen, dafür sorgt das Team der Energie Graz.

Auch Fassadenbeleuchtungen sind ein Schwerpunkt der Licht- und Energiedienstleistungen der Energie Graz. Beispielsweise erstrahlt seit 2013 die Karl-Franzens-Universität in neuem Glanz. Im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen wurden insgesamt über 140 Lichtpunkte umgebaut, gleichzeitig konnten eine Steigerung der Lichtqualität um 27% und eine Energieeinsparung von 60% erzielt werden.

Was die Energie Graz sonst noch alles beleuchtet? Beispielsweise mehr als 50 Straßen, Gassen und Plätze beim „Advent in Graz“. Dieser ist mittlerweile über die Landesgrenzen hinaus bekannt und zählt jährlich rd. 1 Mio. Besucherinnen und Besucher.

Weihnachtliche Stimmung schafft dabei vor allem auch die Weihnachtsbeleuchtung, die aus rd. 550.000 energiesparenden Lämpchen besteht.

Eine besinnliche Adventszeit und viel Energie!



Foto: Energie Graz

ENERGIE GRAZ

Ich bin da.für

Der Countdown für die Pfarrgemeinderatswahl 2017 läuft



Bei der Pfarrverbandsratsitzung am 14. November 2016 werden die Wahlmodelle für unsere Pfarren, die durchaus unterschiedlich sein können, festgelegt. Somit ist sichergestellt, dass diese vor Weihnachten in den Schaukästen für alle Interessierten ersichtlich sein werden.

Unabhängig davon ersuchen wir Sie, sich in den Pfarrsekretariaten oder bei den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu melden, wenn Sie Interesse haben, im nächsten Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Bitte ermuntern Sie auch andere Mitmenschen sich zu engagieren.

Ein sehr schöner Kommentar von Herbert Meßner im Sonntagsblatt Nr. 40 weist meiner Meinung nach auf die wesentliche Aufgabe des Pfarrgemeinderates hin:

„(...) Das Motto der kommenden Pfarrgemeinderatswahl lautet deshalb: „Ich bin da.für“.

(...) Das „Ich bin da.für“ soll nicht ausgenutzt werden als ein überforderndes „Ich muss immer da sein.für“. Wichtig ist, dass die Stimme der Kirche und damit die Stimme Jesu Christi durch den Einsatz konkreter Menschen für viele zu hören ist.

Gert Weilharter



Das Licht

Textpassagen aus dem Buch „Heilige Zeichen“ unseres
Diözesanbischofs em. Dr. Egon Kapellari



Dr. Egon Kapellari
Diözesanbischof em.

„Süß wird das Licht sein, und köstlich den Augen, die Sonne zu schauen“, liest man im Buch „Prediger“ oder „Kohélet“, das der biblischen Weisheitsliteratur zugehört (Koh 11,7), und am Anfang der Bibel, im Bericht über den Ursprung, den Morgen der Schöpfung, steht der schöpferische Ruf Gottes: „Es werde Licht“ (Gen 1,3).

Licht und Leben sind Urworte unserer Sprache. Leben braucht Licht, das Lebendige strebt zum Licht. Im Johannesevangelium nennt sich Jesus selbst Licht der Welt ...

„Licht im Winter“ lautet der Titel eines Films von Ingmar Bergmann. Er deutet hin auf etwas besonders Köstliches, weil zu Seltenes. In den Zeiten der kurzen Tage und langen Nächte ersehnt man das Licht des Frühlings, des Sommers, hofft auf Reisen zu den Küsten des Lichtes. Kranke ersehnen während ihrer Nachtwachen das Morgenlicht. „Vorweggenommen in ein Haus aus Licht“ fühlte sich manchmal die Dichterin Marie Luise Kaschnitz und hat davon in ihrem Gedicht „Auferstehung“ gesprochen.

Licht ist auch eines der wichtigsten Symbole des Gottesdienstes als Licht der Kerzen, zumal der Osterkerze, die am Beginn der Osternachtfeier in die noch ganz dunkle Kirche getragen wird. Vor allem aber ist es das Sonnenlicht, das am Morgen, beginnend bei den Fenstern im Osten, allmählich den Kirchenraum erobert und am Abend bunte Fenster im Westen zu einem letzten Leuchten, ja Glühen bringt.

Großartig ist ein Morgen in Chartres bei Paris, wenn man dort vor Sonnenaufgang die gotische Kathedrale betritt und dann erlebt, wie die steigende Sonne der Reihe nach die kostbaren Glasgemälde in den Fenstern aus bleierner Stumpfheit befreit und zum Strahlen bringt. „Was auf Erden totes Pigment war, strahlt nun in den Himmel erhoben“, hat der Dichter Paul Claudel in einem Essay über die „Musik der gotischen Glasgemälde“ geschrieben.

„Und das Licht leuchtet in der Finsternis“ (Joh 1,5) sagt der Prolog des Johannesevangeliums. Das ganze Evangelium spricht vom Kampf dieses göttlichen Lichtes gegen die andringende Finsternis und von seinem Sieg am Ende. Dieses Licht kommt bei jedem Gottesdienst in Wort und Symbol in reichem Maße zur Geltung.

*„... Gelobt seist du, mein Herr, mit allen deinen Geschöpfen,
zumal dem Herrn Bruder Sonne;
er ist der Tag, und du spendest uns das Licht durch ihn.
Und schön ist er und strahlend in großem Glanz,
dein Sinnbild, o Höchster...“
Hl. Franz von Assisi*

Der Sonnengesang (Gesang der Geschöpfe) ist ein Gebet, das Franz von Assisi im 13. Jahrhundert verfasst hat. Es preist die Schönheit der Schöpfung und dankt Gott dafür. Dieser Hymnus gilt als ältestes Zeugnis italienischer Literatur.



Perspektiven zu: CHRISTLICHE LEBENSKULTUR

Um dieses Thema weiter präsent zu halten, folgt hier - nach dem Essay von Dr. Thomas Götz in der letzten Ausgabe - ein weiterer Beitrag: Christliche Lebenskultur - am Ende des Lebens

Wo sterben obdachlose Menschen?

„Wo sterben obdachlose Menschen?“ Angetrieben von dieser Fragestellung ist durch den Konvent der Elisabethinen in Graz und die Führung der Krankenhaus-GmbH der Elisabethinen ein Projekt gestartet worden, welches obdachlosen Menschen in ihrer letzten Lebensphase Geborgenheit und Begleitung geben soll.

„Brauchen wir denn so eine Stätte? Obdachlose haben doch immer auf der Straße gelebt – ihr „bester“ Freund ist eh der Alkohol!“

Im Zusammenhang mit einem solchen Vorhaben sind derartige Fragen und Äußerungen zu hören. Die Fragenden scheinen jedoch außer Acht zu lassen, dass sich hinter dem Wort Obdachlose/Obdachloser ein Gesicht, ein Mensch verbirgt, dessen Leben den selben Wert hat und der mit der gleichen Würde ausgestattet ist, wie jeder andere Mensch, dessen Leben augenscheinlich eher gelungen ist.

Die tiefe Sehnsucht, zu Hause im vertrauten Umfeld zu sterben, ist in den meisten Menschen verwurzelt, auch in jenen, die kein zu Hause haben, deren einziges „vertrautes Umfeld“, ihre „Familie“ meist die MitbewohnerInnen der letzten Übernachtungsstätte sind. Daher sterben obdachlose Menschen häufig ohne Abschied, unbegleitet und unvorbereitet – denn in der Obdachlosenszene wird der Tod noch mehr tabuisiert, als ohnehin in unserer Gesellschaft. Gerade diese Menschen in ihrer Individualität anzunehmen und für sie mit ihrer Suchterkrankung und den daraus resultierenden Verhaltensweisen und speziellen Lebensgewohnheiten zu sorgen, ist Teil der Aufgabe, die da zu leisten ist - und begründet

zusätzlich den Bedarf einer eigenen Hospizeinrichtung für obdachlose Menschen. Denn eine Forderung, die ein Leben lang erprobten und vertrauten Lebensweisen in den letzten Wochen ablegen zu müssen, würde wohl häufig zum Verzicht auf eine erforderliche Krankenbehandlung und Pflege führen.

„Schau hin und handle“ ist der Leitsatz der Elisabethinen in Graz. Die Ordensfrauen haben etwas genauer hingeschaut und die Notsituation kranker obdachloser Menschen zu ihrem Thema gemacht. Sie brennen dafür und haben bereits in vielen Anderen die Flamme für ihr Obdachlosen-Hospiz entzündet.

Und so entsteht auf dem Grund der Pfarre St. Leonhard in Graz - in enger Nachbarschaft zum Vinzidorf - unter Mitwirkung vieler eine letzte Lebensstätte für unheilbar kranke, obdachlose Menschen, behütet und betreut durch ProfessionistInnen und in guter Kooperation mit freiwillig Helfenden. Die Standortentscheidung wurde getroffen, da im Vinzidorf bereits viel Erfahrung der Betreuenden mit der Lebensweise obdachloser Menschen vorliegt.

Als Patin für das Hospiz für Obdachlose Menschen stellte sich Fr. LH em. Waltraud Klasnic – Präsidentin des Dachverbandes Hospiz Österreich – in den Dienst der guten Sache.

Viele Zeit- und Geldspenden wurden bereits für die bauliche und organisatorische Realisierung des Vorhabens aufgewendet. Gilt es doch, die Aufnahmekriterien und Aufnahmewege sowie die pflegerische und ärztliche Betreuung unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen für diese Einheit zu definieren. Es muss ja für die Lebenssituationen passen, aber auch eine

entsprechende Pflegequalität bieten. Außerdem ist die langfristige Finanzierung zu sichern. Wenngleich die Baumaßnahmen durch einen Sponsor und viel Honorarverzicht durch die Firmen abgedeckt sind und es für die Anfangsphase einen Beitrag durch die öffentliche Hand gibt, so ist dies allein für das Vorhaben nicht ausreichend.

Die Arbeit in diesem Projekt zeigt, dass, wenn alle sich einbringen, christliche Lebenskultur erfahrbar wird - für jeden.

... ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen (Mt 25,35).



MMag. Dr. Christian Lager, MBA,
Geschäftsführer des Krankenhauses der Elisabethinen Graz und Initiator und Letztverantwortlicher für die Realisierung des Hospizes für Obdachlose Menschen



Dr. Ulrike Stark,
Organisationsentwicklung Krankenhaus der Elisabethinen Graz und Marienkrankenhaus Vorau und Projektkoordinatorin des Hospizes für Obdachlose Menschen

Spendenkonto: KH der Elisabethinen GmbH, Hospiz St. Elisabeth für Obdachlose
IBAN: AT 24 20815 0004 069 2659
BIC: STSPAT2GXXX

Advent im Pfarrverband

Besuchen Sie unsere Adventmärkte in St. Josef und Münzgraben!

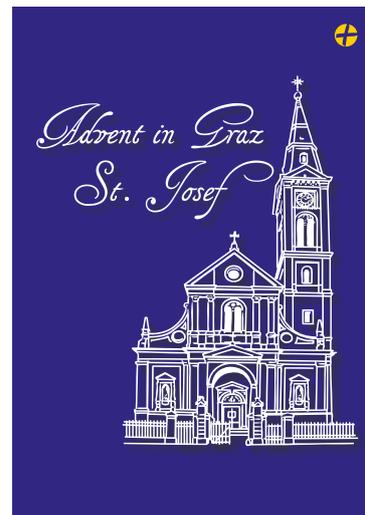
Advent in St. Josef: Unter diesem Namen verwandelt sich bereits zum 5. Mal ein Teil des Kirchplatzes in Graz-St. Josef in ein kleines, aber feines Adventdorf. Der richtige Ort, um dem Vorweihnachtstrubel zu entfliehen. Unterstützt werden die Besucherinnen und Besucher dabei von Blechbläsern und Sängerinnen und Sängern, die Adventmelodien darbieten sowie durch Lesungen ausgewählter Texte. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Das Adventdorf öffnet jeden Adventsamstag von 16:00 bis 18:30 Uhr seine Pforten. Kommen Sie vorbei und genießen Sie die adventliche Atmosphäre!

Adventmarkt in Münzgraben: Die Spezialität in Münzgraben sind die selbst gebackenen Kekse und Lebkuchen. Mit viel Liebe werden von den Pfarrbewohnern die verschiedensten Weihnachtskekse gebacken und mit Hingabe die Lebkuchen verziert. Diese Köstlichkeiten werden dann am Samstag, 26. 11. von 18:00 bis 20:00 Uhr, sowie am Sonntag 27.11. und 4.12. von 8:00 bis 11:00 Uhr vor der Kirche zum Kauf angeboten. **Der Reinerlös kommt der Pfarrcaritas und dem Mädchenheim der Dominikanerinnen in Guatemala zugute!**

Als kleinen Vorgeschmack gibt es hier das beliebte Lebkuchen-Rezept von Walpurga Auner:

- 30 dag Roggenmehl
- 16 dag Staubzucker
- 1 gehäufte Kaffeelöffel Lebkuchengewürz
- 1 Kaffeelöffel Zimt
- 1 Kaffeelöffel Natron
- 8 dag Honig
- 2 ganze Eier
- abgeriebene Zitronenschale

Alle Zutaten zu einem Teig vermengen. Den Teig über Nacht zugedeckt stehen lassen. Am nächsten Tag den Teig ca. 3-5 mm dick ausrollen, mit beliebigen Formen den Teig ausstechen und dann mit gewässertem ganzen Ei bestreichen. Bei 200°C ca. 8-10 min backen.



Seit nun bereits 55 Jahren unterstützt die Vereinigung der Jugendfreunde die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarre Graz-Münzgraben - gegründet 1961 von Eltern damaliger Jungschar-kinder und Jugendlichen sowie von Pater Vinzenz Paller O.P. widmen sich engagierte Ehrenamtliche diesem Vereinsziel.

Für lange Zeit war vor allem die Instandhaltung der Goretthütte eine zentrale Aufgabe des Vereines, um sie der Jungschar, den Ministranten oder der Jugend für ihre Lager zur Verfügung zu stellen. In den letzten 15 Jahren hat sich die Art der Unterstützung jedoch gewandelt, spätestens seit der Beendigung des Pachtvertrages der Goretthütte aufgrund geänderter Besitzverhältnisse. Einerseits organisiert der Verein Feste und Veranstaltungen für und mit Kindern und Jugendlichen. So bietet beispielsweise der alljährliche Spielzeugflohmarkt Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, Spielsachen, Bücher etc. zu verkaufen. Erwachsene sind immer herzlich zum Kaufen eingeladen, dürfen aber selbst nicht verkaufen. Auch beim alljährlichen Kathreintanz und Goretifest (früher Hüttenfest) soll auf die aktiven Kinder- und Jugendgruppen hingewiesen werden, denn ohne ihre Unterstützung und Mitarbeit wären diese Veranstaltungen in dieser Form nicht möglich. Dafür möchten wir uns hier recht herzlich bedanken!

Andererseits wurden die Gruppen vor allem finanziell stärker unterstützt, indem in den vergangenen Jahren nicht nur mehrmals der Bus für das Jungscharlager oder Jugendlager finanziert oder jährlich etwas zum Familienfasching zugesprochen wurde, sondern auch der Jugend bei der Einrichtung der neuen Jugendräumlichkeiten finanziell unter die Arme gegriffen werden konnte. Diese finanzielle Unterstützung erlaubt es beispielsweise der Jungschar, mit einem vergleichsweise sehr geringen Lagerbeitrag vonseiten der Eltern auszukommen.

Die finanziellen Mittel werden durch Mitgliedsbeiträge und Spenden sowie die vom Verein initiierten Veranstaltungen aufgebracht. Daher möchten wir recht herzlich zu unseren Veranstaltungen einladen und auf den bald stattfindenden Kathreintanz hinweisen. Unterstützen Sie uns mit Ihrem Besuch, damit wir auch weiterhin die Kinder- und Jugendgruppen in der Pfarre Graz-Münzgraben fördern können und lassen Sie uns gemeinsam dem Leitspruch „Wir sind da, wenn Jugend uns braucht“ folgen!

Allen unseren Mitgliedern und Unterstützern möchten wir auf diesem Wege ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für die langjährige Treue aussprechen.



JUGEND FREUNDE MÜNZGRABEN

Wir sind da,
wenn die Jugend
uns braucht!



Seit 1961



ZVR 099564263

Herzliche Einladung zum „Kathreintanz“

19.11.2016 | 20:00 Uhr
Pfarrsaal Münzgraben

Ihre Spende kommt unserer Jugend zu Gute!

Vereinigung der Jugendfreunde | Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz
jugendfreunde-muenzgraben@gmx.at | www.jugendfreunde-muenzgraben.at

Das Heilige Jahr endet, die Barmherzigkeit bleibt

Am 20. November 2016 endet offiziell das Heilige Jahr der Barmherzigkeit. Am Sonntag davor, am 13. November, werden die „Pforten der Barmherzigkeit“ in unserer Diözese und weltweit geschlossen. Und es stellt sich die Frage: Was bleibt?

Was war?

Vieles hat in diesem Jahr der Barmherzigkeit stattgefunden: An 39 Kirchen stehen „Pforten der Barmherzigkeit“ offen, die als Erinnerung dafür stehen, die Barmherzigkeit Gottes zu empfangen und anderen Menschen weiter zu schenken. Papst Franziskus hat in diesem Jahr besonders zur Aussprache und zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung eingeladen. Die Initiative „24 Stunden für Gott“ bot viele Möglichkeiten dazu. Im Rahmen von Besinnungs- und Einkehrtagen haben sich viele mit den Werken der Barmherzigkeit beschäftigt und in den eigenen Alltag übersetzt.

Rollendes „Tor der Barmherzigkeit“

Ein besonderes Highlight im Jahr der Barmherzigkeit war die Aktion „Linie 7 – Kirche auf Rädern“: ein Bus, der an unterschiedlichen Plätzen der Steiermark Halt machte, um Menschen mit Kirche ins Gespräch zu bringen. Dabei ging es vor allem da-

rum, dem Aufruf von Papst Franziskus gerecht zu werden: „Kirche muss hinausgehen zu den Menschen“. Denn gerade im öffentlichen Raum wird Kirche anders wahrgenommen als im Binnenraum. Bischof Wilhelm Krautwaschl sah die „Linie 7“ als das 40. „Tor der Barmherzigkeit“, welches zur Begegnung einlädt, um Gott als „Haltestelle“ im Alltag zu entdecken.

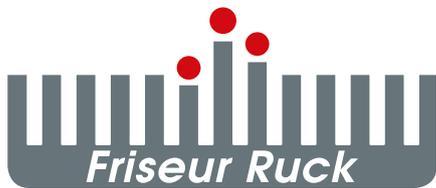
Und was bleibt, wenn das Heilige Jahr endet?

Papst Franziskus hat bereits am Anfang des Heiligen Jahres geschrieben: „Wie sehr wünsche ich mir, dass die kommenden Jahre durchtränkt sein mögen von der Barmherzigkeit und dass wir auf alle Menschen zugehen und ihnen die Güte und Zärtlichkeit Gottes bringen!“ Auch wenn das Heilige Jahr nun endet, so bleibt die Barmherzigkeit ein Dauerauftrag: „Wie Gott mir, so ich Dir“, kann zu einem Lebensmotto werden – auch über das Jahr der Barmherzigkeit hinaus.

Bruno Almer |

WIE GOTT MIR
SO ICH DIR

barmherzig



8010 Münzgrabenstr. 52, T: 0316 / 82 32 82
8283 Bad Blumau 113, T: 03383 / 30 0 33

Öffnungszeiten: Di-Do 8.30-17.30, Fr 8.30-18.00, Sa 8.00-12.00 Uhr
(Voranmeldung wird erbeten)



Frisör
michaela
Michaela Exel

Sparbersbachgasse 38, 8010 Graz
Tel.: 0316 / 82 65 57
Tel.: 0664 / 54 22 459

Um Voranmeldung wird gebeten!



PRIVATGYMNASIUM SACRÉ COEUR

Tag des offenen Hauses:
26.11.2016, 9:00-12:00

www.sacrecoeur-graz.at



St. Franziskus Apotheke

Mag. pharm. Dr. Gerhard Kobinger



- Beratung ...
der richtigen Arzneimittelanwendung,
richtige Ernährung, Impfvorsorge,
Reisevorbereitung, Nikotinentwöhnung,
Gesundheitsfragen ...
- Apothekenkosmetik, Heilkräuter
- Besorgung nicht lagernder Arzneimittel
binnen 5 Minuten

Montag - Freitag
08.00 - 18.00 Uhr
Samstag
08.00 - 12.00 Uhr

Kundenparkplätze!
Mittags durchgehend
geöffnet!

Münzgrabenstr. 110, 8010 Graz
Ecke Fröhlichgasse
T: 0 316 / 82 50 62
F: 0 316 / 82 50 62 - 4
info@franziskus-apotheke.at
www.franziskus-apotheke.at



Was zählt?

Schon in der Gründungsidee hat sich die Steiermärkische Sparkasse ihrer gesellschaftlichen Verantwortung für die Menschen in den Regionen, in denen sie tätig ist, verschrieben. Auch heute gilt: Was zählt, sind die Menschen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine erfüllte
Weihnachtszeit und alles Gute für 2017.

Steiermärkische
SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.



IMMOBILIENBEWERTUNG

Vergleichen Sie Ihre Vorstellungen mit
den Gegebenheiten am Markt!

Ing. Johannes Krainer, MBA
akad. Immobilienmanager

Ihr Experte berät sie gerne unverbindlich!
T: 0650/458 8010 | E: krainer@km-real.at

www.km-real.at

 **BESTATTUNG
WOLF**

www.bestattung-wolf.com

8020 **GRAZ**
Triester Straße 164 Haupteingang Zentralfriedhof
Tel.: +43 316 / 26 66 66, Fax: DW 11

8042 **GRAZ**
St. Peter Hauptstraße 61
Tel.: +43 316 / 42 55 42, Fax: DW 22

Auf Wunsch beraten
wir Sie auch gerne bei
Ihnen zuhause.

24h
täglich



DDR. GEORG BERTHA
ZAHNARZT

PRIVAT UND ALLE KASSEN

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, MI: 14-19 UHR · DI, DO, FR: 8-12 UHR
UND NACH VEREINBARUNG · TEL. +43 (0)316 837000

Parodontologie · Zahnärztliche Chirurgie
Implantate · Zahn-Ästhetik · barrierefreier Zugang

SCHÖNAUGASSE 76, 8010 GRAZ

Der ApothekerTipp
... für's Wohlfühlen!

Chronik

Graz-Münzgraben
Graz-St. Josef

Licht und Schatten

Über 85 % aller Sinneseindrücke vermittelt uns das Auge. Dementsprechend wichtig ist es, auf die Gesundheit unserer Augen zu achten, wir haben bekanntlich nur zwei davon.

Deshalb sollte auch alles, was über eine leichte und kurzfristige Reizung dieses sensiblen Sinnesorgans hinausgeht, von einem Augenarzt begutachtet und behandelt werden.

Einige Tipps aus Apothekersicht: Um ein Verkeimen von Augenlösungen zu verhindern, sind diese meist mit einem Konservierungsmittel versetzt, welches allerdings zu Reizungen oder Allergien führen kann.

Konservierungsmittelfrei sind Lösungen in Einmal-Behältnissen, mit speziellen Abgabesystemen, die Verkeimen verhindern oder frische aseptische Zubereitungen von Augentropfen aus der Apotheke.

Diese Augentropfen sind nach dem Öffnen höchstens 1 Monat verwendbar, mit Abgabesystem bis zu 3 Monate, beachten Sie unbedingt die entsprechenden Hinweise der Gebrauchsinformation. Abschwellende

Augentropfen, wie sie gerne zur Selbstmedikation bei Bindehautreizungen verwendet werden, dürfen nur kurzfristig verwendet werden, da sie das Auge austrocknen.

Auch Kamillen-Umschläge haben ausgedient, da sie austrocknen und allergisieren. Vor allem Bildschirmarbeiter klagen oft über trockene Augen. Das führt zu Fremdkörpergefühl, verstärktem Blinzeln, Tränen, Brennen und zu Rötungen, man hat „müde Augen“. Künstliche Tränen schaffen hier nur kurz Abhilfe.

Wirkungsvoller sind Hyaluronat-Augentropfen, da sie nachhaltig für eine verbesserte Befeuchtung der Augenoberfläche sorgen.

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Rosalie Brandner
Julia Josefine Cortolezis
Felix Raphael Flock
Paul Gangoly
Leonardo Habith
Valentin Tobias Jeßner
Benjamin Mika Heier
Gabriel Pekarz
Frida Marie Thosold-Kraus
Elisa Valerie Wolfguber

Verstorbene

In die ewige Heimat gingen uns voraus:

Erich Bauer (71)
Karl Eckhardt (75)
Doris Graf (85)
Franz J. Keppler (86)
Aloisia Meister (63)
Walter Motz (65)
Hildegard Potetz (87)
Maria Schnitzler (87)
Margareta Skopal (92)



RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

täglich von 0 bis 24 Uhr

HAUPTGESCHÄFTSSTELLE |

Grazbachgasse 44-48 | Tel.: +43 316 887-2800 od. 2801

FILIALE URNENFRIEDHOF – FEUERHALLE |

Alte Poststraße 343-345, Tel.: +43 316 887-2823



Auszeichnung
des Landes

HOLDING
GRAZ
BESTATTUNG

25.-26.11 Freitag-Samstag	Mariä Empfängnis 09:30 Uhr, Hochamt in der Kirche St. Josef	03. bis 05.01. Dienstag bis Donnerstag
Lebensmittelsammlung bei den HOFER-Märkten in der Styriastraße und Schönaugasse. Die Lebensmittel werden an Bedürftige in unserer Pfarre ausgegeben!	09:30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben	Sternsingeraktion in Münzgraben Siehe Seite 2.
26.11. Samstag	18.12. Sonntag	05.01. Donnerstag
Adventbeginn in St. Josef 16:00 - 18:30 Uhr, Advent in St. Josef vor der Kirche 18:30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung	Rocking Christmas 16:00 - 18:30 Uhr, mit Max Bieder, Christian Barboric von Klimmstein & Friends	Sternsinger on Tour Genauere Zeit- und Ortsangaben siehe Seite 2
Adventbeginn in Münzgraben ab 16:00 Uhr, Adventkranzbinden im Jungscharheim 18:00 - 20:00 Uhr, Adventmarkt vor der Kirche 18:30 Uhr, Hl. Messe mit Adventkranzsegnung, anschließend Kalenderpräsentation	24.12. HEILIG ABEND Heiliger Abend in der Kirche St. Josef 15:00 Uhr, Krippenfeier für Jung und Alt 21:30 Uhr, Turmblasen vom Südfenster der Kirche 22:00 Uhr, Christmette, Aufführung der Oberndorfer Stille Nacht Messe. Leitung: Elfriede Stickler	06.01. Freitag Erscheinung des Herrn 09:30 Uhr, Sternsingergottesdienst mit den Sternsängern in beiden Kirchen
27.11. Sonntag	Heiliger Abend in der Kirche Münzgraben 16:00 Uhr, Familienmesse 22:45 Uhr, Musikalische Einstimmung 23:00 Uhr, Christmette	09.01. Montag Jour fixe Münzgraben 18:30 - 19:30 Uhr, Pfarrsaal
Adventmarkt 08:00 - 11:00 Uhr, Kirche Münzgraben	25.12. CHRISTTAG 09:30 Uhr, Hochamt in der Kirche St. Josef	28.01. Samstag Familienfasching 15:15 Uhr, Pfarrsaal und Albertussaal
28.11. Montag	09:30 Uhr, Hochamt in der Kirche Münzgraben mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor	05.02. Sonntag Erstkommunionvorstellgottesdienst und Tortenaktion 09:30 Uhr, Kirche Münzgraben
Jour fixe St. Josef 17:00 - 18:00 Uhr, Pfarrsaal	27.-28.12. Dienstag-Mittwoch Sternsingeraktion in St. Josef Siehe Seite 2.	VORAUSSCHAU 01.03. ASCHER MITTWOCH Beginn der vorösterlichen Fastenzeit 18:30 Uhr, Messe mit Aschenkreuzfeier in beiden Kirchen.
29.11., 6., 13. u. 20.12. Dienstag	31.12. Samstag Jahresabschlussgottesdienst 18:30 Uhr, in beiden Kirchen	03.03.-07.04. Freitag Mittagsgebet und Fastensuppe 12:00 Uhr, Annenkapelle Münzgraben, anschließend an das Gebet gibt es die Fastensuppe im Pfarrsaal Münzgraben.
Roraten in St. Josef Siehe Seite 2.		03.03.-07.04. Mittwoch/Freitag Kreuzweg 17:45 Uhr, Kirche St. Josef, mittwochs
30.11., 7., 14. u. 21.12. Mittwoch		Kreuzweg 17:45 Uhr, Kirche Münzgraben, freitags
Roraten in Münzgraben Siehe Seite 2.		04.03. Samstag Kultur im Pfarrverband* Judah 20:00 Uhr, Kirche Münzgraben
03., 10. und 17.12. Samstag		19.03. Sonntag Pfarrgemeinderataswahl Kirche Münzgraben und St. Josef
Kultur im Pfarrverband* Advent in St. Josef Siehe Seite 6.		
04.12. Sonntag		
Adventmarkt 08:00 - 11:00 Uhr, Kirche Münzgraben		
05.12. Montag		
Nikolausaktion Siehe Seite 2.		
08.12. Donnerstag		
	2017	
	01.01. NEUJAHR Neujahrstag (Weltfriedenstag) 09:30 Uhr, Hochfest der Gottesmutter, Hochamt, Kirche St. Josef 18:30 Uhr, Hochamt, Kirche Münzgraben mit musikalischer Gestaltung durch den Kirchenchor	

Allfällige Änderungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Pfarren, der Pfarrverbandswebsite oder den Verlautbarungen in den Sonntagsmessen.

*Weitere **kulturelle Veranstaltungen** in unserem Pfarrverband entnehmen Sie dem Kulturprogramm 2016 (an den Schriftenständen der Kirchen) oder unserer Website.

■ Termine in Münzgraben ■ Termine in St. Josef ■ Termine im Pfarrverband

Genauere Informationen in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

Münzgraben

St. Josef

Heilige Messen	Sa	18:30 Uhr	Sa	18:30 Uhr
	So/Feiertag	08:00, 09:30* und 18:30 Uhr	So/Feiertag	09:30 Uhr
	Mo	08:00 Uhr	Mo	18:30 Uhr
	Di	18:30 Uhr	Di	08:00 Uhr
	Mi	08:00 Uhr	Mi	18:30 Uhr
	Do	18:30 Uhr	Do	-
	Fr	1. Fr im Monat 18:30 Uhr Gebetsnacht	Fr	08:00 Uhr
	*entfällt am Stefanitag, Oster- und Pfingstmontag			
Rosenkranzgebet	täglich um 17:45 Uhr		jeweils vor der Abendmesse um 17:45 Uhr	
Anbetungsstunden	Donnerstag nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr		Mittwoch nach der Abendmesse bis 19:30 Uhr	
Gebetsnacht	Jeden ersten Freitag im Monat ab 17:45 Uhr in der Kirche Münzgraben, Hl. Messe in St. Josef entfällt			
Beichtgelegenheit	Im Rahmen der Gebetsnacht von 17:45 - 18:15 Uhr		nach Vereinbarung	

Gottesdienste

Pfarramt	Röm.-kath. Pfarre Graz-Münzgraben Zum Unbefleckten Herzen Mariens Münzgrabenstraße 61, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 05 81, Fax: 0316 / 83 05 81-64	Röm.-kath. Pfarre Graz-St. Josef Schönaugürtel 41, 8010 Graz Telefon: 0316 / 83 02 27, Fax: 0316 / 83 02 27-32
Pfarrkanzlei	Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr Di: 16:00 - 18:00 Uhr	Di, Do: 08:30 - 11:00 Uhr Mi: 15:00 - 17:00 Uhr
E-Mail	graz-muenzgraben@graz-seckau.at	graz-st-josef@graz-seckau.at
Internet	mj.graz-seckau.at	
Pfarrer und Moderator	Alois Kowald, Telefon: 0676 / 8742 6095 E-Mail: alois.kowald@graz-seckau.at; Terminvereinbarungen über die Pfarrkanzleien	
Pfarrer	Harald Janser, Telefon: 0676/8742 6611, Terminvereinbarung telefonisch	
Pastoralassistentin/Diakon	Michaela Trummer, Telefon: 0676 / 8742 6979	Rainer Haueisen, Telefon: 0676 / 8742 7456
PfarrsekretärIn	Maria Konrad	Thomas Weinhappl
Organist	Jörg Zazworka, Telefon: 0676 / 8742 8963	
Sozialdienst der Pfarre	Michaela Trummer Sprechstunde: Do, 15:00 - 17:00 Uhr Lebensmittelausgabe: 2. Mi im Monat, 13:00 - 14:00 Uhr	Rainer Haueisen Sprechstunde: Mi, 09:00 - 11:00 Uhr und 15:00 - 16:00 Uhr
Kirchenbeitrag/ Tel.-Beratung	Data Communication Center, Telefon: 0316 / 8031, Montag - Freitag: 08:00 - 18:00 Uhr	

Wir sind für Sie da

Ministranten	1. Dienstag im Monat, 17:00 - 18:00 Uhr	Treffen nach Vereinbarung
Jungchar	Freitag, 17:30 - 18:45 Uhr	
Jugend	Freitag, 19:00 - 21:00 Uhr	
Münze-Mäuse - EKi-Treff bis 4 J.	Mittwoch, 09:00 - 11:00 Uhr, im Pfarrsaal	Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, pfarrübergreifend an den Angeboten beider Pfarren teilzunehmen!
Kirchenchor	Dienstag, 19:15 Uhr im Pfarrsaal	
Alttestamentliche Bibelrunde	Dienstag, 16:45 Uhr, vierzehntägig	
Legio Mariae	Dienstag, 08:30 Uhr	Donnerstag, 17:00 Uhr
SeniorInnenrunde	Treffen an jedem Mittwoch um 15:00 Uhr in Münzgraben oder St. Josef (anderer Ort lt. Programm bzw. nach Vereinbarung; keine Treffen von Juli - August).	
Vinzenzgemeinschaft	Treffen nach Vereinbarung	Treffen nach Vereinbarung
Vereinigung der Jugendfreunde	jugendfreunde-muenzgraben.at	
Guatemalakrais	Treffen nach Vorankündigung	

Angebote der Pfarren

Genauere
Informationen
in den Pfarrkanzleien!

Münzgraben T: 0316 / 83 05 81
St. Josef T: 0316 / 83 02 27

